

Ausgabe  
5/2016  
Oktober —  
November

# Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 4 Kirchenrenovierung  
Kirchenkalender
- 5 Dorffest 2016
- 6 Einweihung des  
Kinderspielplatzes  
in Reitzenstein
- 7 Kinderbibeltage
- 9 Kirchweihtermin
- 10 Jugendmissions-  
konferenz
- 11 Kindergottesdienst
- 12 Kasualien  
Erntedankgaben
- 13 Gottesdienste  
Mitarbeiterabend
- 14 Treffpunkt
- 15 Wichtige Adressen
- 16 Geburtstagssingen



Gemeindebrief

der Kirchengemeinde Issigau



*Wer also das Gute tun kann und es nicht tut,  
der sündigt.*

*Jakobus 4, 17*

Der November steht im Zeichen der letzten Zeit. Auch das Jüngste Gericht gehört mit dazu. Im Mittelalter war es eine Schreckensvorstellung und in düsteren Bildern malte man sich das Gericht und die Höllequalen aus. Die Reformation hat das Augenmerk auf die Gerechtigkeit Gottes, die uns im Glauben zugesprochen wird, gerichtet. Das Jüngste Gericht hatte seine Schrecken verloren, es geriet völlig aus dem Blickfeld. Und doch gehört es zu den Aussagen des Neuen Testaments und wir sollen uns immer wieder daran erinnern lassen.

Wir alle stehen in der Verantwortung zum verantwortlichen Handeln an Mensch und Umwelt. Nicht nur durch das, was wir tun, sondern auch durch das, was wir unterlassen. „Seid Täter des Wortes“ schärft uns der Jakobusbrief an anderer Stelle ein. Das Gute sollen wir tun. Was ist das Gute? Es ist

das, was einem anderen hilft und Gott die Ehre gibt, es ist das, was aus der Liebe heraus geschieht. Unser ganzes Leben hat letztlich keinen Sinn, wenn unsere Ziele nur egoistisch sind: Wenn wir unsere Begaunungen, unser Wissen und Können, unsere Gesundheit und Kraft allein dazu verwenden, um Geld und Besitz zu erwirtschaften, um uns möglichst viel „Spaß“ verschaffen zu können, um viel zu erleben, viel zu haben und nach außen hin auch viel zu sein. Geld und Spaß und Erfolg sind auch Gaben Gottes. Sie sind Instrumente, um mit ihnen „Gutes zu tun“ - für meine Nächsten und für mich selbst. Nicht aber ein alleiniges Ziel des Lebens in dem Sinn, damit das alles nur dem eigenen Ego, der Selbstsicherheit dient. Wenn das Sünde ist, was die Liebe verletzt, dann ist das das Gute, was der Liebe dient, wenn sie geschaffen und weitergegeben

wird.

Wenn wir unsere Umgebung wahrnehmen, die vielfältige Not der Menschen, auch der Tiere, wenn wir die oft zerstörte Umwelt betrachten, wenn wir weit über unser eigenes Land hinausblicken und die verheerende Lage in vielen Ländern sehen mit all den leidenden und verzweifelten Menschen – wie unvorstellbar viel Gutes müsste getan werden!

Wenn das Wort des Jakobus gilt: Wer das Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt, dann ist die ganze Welt angehäuft und voll von Sünde. Manchmal könnte man resignieren: So viel Schreckliches und so wenig Liebe! Resignieren und vom „Tropfen auf den heißen Stein“ sprechen, der nichts nützt, ist ganz gewiss nicht das, was Gott will. Er will, dass wir etwas tun.

Und es ist nicht wahr, dass das Wenige, was wir tun können, wenig bewirkt. Das Wenige, das wir tun, hat, weil wir es im Auftrag Gottes tun, große Kraft. Es wirkt und vermehrt sich so wie sich auch zum Beispiel Hartherzigkeit, Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit ausbreiten können. Jeder kann in seiner Umgebung, in dem Kreis, den er erreichen kann, das Gute tun.

Wer es da aber nicht tut, sagt unser Wort, der verletzt die Liebe, der sündigt.

Wenn wir darüber nachdenken, wie vieles in unserem Leben gut gelaufen und schön ist, was wir alles haben, dann werden wir dankbar und dankbar sein macht glücklich.

In der Nähe Gottes leben, von ihm Gutes empfangen und es weiterzugeben macht glücklich und glücklich bleibt nur der, der andere glücklich macht.

*Es grüßt Sie/Euch herzlich*

*Pfarrer Herbert Klug*

# Kirchenrenovierung

Ich freu mich hiermit schon einmal mitteilen zu können, dass uns der Verteilausschuss der Landeskirche für Kirchenrenovierungen in seiner Sitzung im Juli berücksichtigt hat und uns sowohl die kirchenaufsichtliche Genehmigung ausgesprochen wie auch eine Bedarfszuweisung von über 400.000 Euro zugesagt hat.

Damit kann die geplante Kirchenrenovierung weiter vorbereitet und im Frühjahr dann endlich begonnen werden.

Ich bedanke mich bei jedem, der dieses Projekt, obwohl noch nichts sichtbar ist, bereits

mit einer Spende unterstützt hat.

Nachdem die Landeskirche aber von uns als Kirchengemeinde eine Eigenbeteiligung von ca. 170.000 Euro erwartet, müssen noch viele Spenden gesammelt werden, um dies erfüllen zu können.

Ein hervorragendes Projekt ist da der Kirchenkalender von Kristina Bayreuther, der sich sowohl als Geschenk wie auch als Unterstützung der Renovierungsmaßnahme eignet (siehe eigenen Artikel!). Der Preis von 12 € geht voll und ganz in den Spendentopf. Vielen Dank!

## Kirchenkalender für das Jahr 2017

Wie oben erwähnt, hat Kristina Bayreuther einen ganz tollen Kalender für das Jahr 2017 mit Bildern und Gedanken zu einigen Gemälden der Kassettendecke unserer Kirche entworfen und drucken lassen. Da der Fotograf die Bilder unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat und auch dank Sponsoren der Druck kostenneutral gestaltet werden konnte, kommt der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders voll und ganz unserer Kirchenrenovierung zu Gute. Der Kalender kann zum Preis von 12 € am Sonntag nach dem Gottesdienst, zu den Amtsstunden im Pfarramt oder auch im Landkaufhaus Brandler in Issigau käuflich erworben werden. Schauen Sie sich ihn doch einfach einmal an, Sie werden begeistert sein! Denken Sie daran, schon in ca. 90 Tagen ist Weihnachten! Allen an der Gestaltung und Herstellung des Kalenders Beteiligten sei hiermit nochmals recht herzlich gedankt!

# Gottesdienst zum Dorffest 2016



# Einweihung des Kinderspielplatzes

Viele haben zur Erweiterung und Neugestaltung des Kinderspielplatzes sowie zur Sanierung des Bolzplatzes in Reitzenstein beigetragen. Bei der offiziellen Einweihung am 4. September erläuterte Bürgermeister Dieter Gemeinhardt den Werdegang, Landrat Dr. Oliver Bär lobte das Engagement der Beteiligten und Pfarrer Herbert Klug stellte den Platz und die Besucher unter den Schutz und Segen Gottes. Er unterstrich dabei, dass die Kinder aus eigenem Antrieb spielen und lernen, von Natur aus neugierig sind und es keine bessere Möglichkeit gebe, um ihnen von klein auf Zeit und Raum zum Spielen zu geben. „Spiel ist für Kinder mehr als Zeitvertreib, was man bei genauem Beobachten feststellen kann.“ Er unterstrich, dass Kinder eigenständig sind und keine unfertigen Erwachsenen. „Jesus nahm die Kinder an und rief sie zu sich“, erklärte er. „Wenn wir Kindern Gutes tun, investieren wir in eine gute Zukunft, Kinder sind unsere Zukunft.“

Die Freiwillige Feuerwehr lud ins Gerätehaus zu Kaffee und Kuchen, später zu deftigen Schmankerln ein, während die kleinen Festbesucher den Spielplatz in Beschlag nahmen.





# in Reitzenstein



## Kinderbibeltage

An zwei Nachmittagen fanden die Bibeltage mit Annika Bertsche von der Deutschen Indianerpioniermission, unterstützt von der FSJ-lerin Nadine Schmalzriedt, sowie dem Kindergottesdienstteam und den Konfirmanden im Gemeindehaus statt. Die Mädchen und Jungen hörten Gleichnisse, auch Beispielgeschichten genannt, von dem Hochzeits- und Gastmahl, von den Arbeitern im Weinberg und im Gottesdienst das Gleichnis vom Hausbau. Mit Spielen, Singen und Basteln vergingen die Stunden wie im Fluge. Im Familiengottesdienst am Sonntag sangen die Kinder ihre gelernten Lieder „Jetzt geht’s los, schön dass du da bist“ und „Je-Je-Jesus ist größer“, untermalt mit fetzigen Bewegungen und begleitet vom Gitarrenspiel durch Annika Bertsche. Pfarrer Herbert Klug dankte allen Mitwirkenden rund um die Kinderbibeltage und überreichte als Dank an die Weitangereisten von der Deutschen Indianerpioniermission einen Kalender mit Bildern von den Deckengemälden unserer Simon-Judas-Kirche. Auf den nächsten Seiten finden Sie ein paar Bilder von den Kinderbibeltagen.

# Kinderbibeltage





# Kinderbibeltage



## Kirchweihtermin

Auszug aus dem Gemeindebrief 5/2005:

„Die Kirchweih ist von Ort zu Ort verschieden. In der Regel ist der Gedenktag der Kirchweih an den jeweiligen Namenspatron gebunden. Während man in Lichtenberg am 24. Juni (Gedenktag Johannes des Täufers) oder in Berg 25. Juli (Jakobi, Gedenktag des Jüngers Jakobus des Älteren) Kirchweih feiert, ist bei uns das Fest der Kirchweih an die beiden Heiligen Simon der Zelot und Judas Thaddäus gebunden. Der Gedenktag dieser beiden Heiligen, die im Raum des heutigen Iran/Irak den Märtyrertod starben, ist jedes Jahr am 28. Oktober. Der Kirchenvorstand hat deshalb vor einiger Zeit schon festgelegt, dass bei uns die Kirchweih am 28. Oktober oder am Sonntag vorher gefeiert wird.

Wer sich das nicht so leicht merken kann, der möge sich diese einfache Regel einprägen:

Wir Issigauer feiern die Kirchweih immer am 4. Sonntag im Oktober.“

# Jugendmissionskonferenz

„Was will Gott für mein Leben?“  
„Mission – was hat das mit mir zu tun?“  
„Ich möchte für ein Jahr ins Ausland  
– was könnte ich machen?“

Komm zur

**1. Jugendmissionskonferenz im  
Frankenwald  
am 22.10.2016 in Selbitz  
und  
entdecke deine Mission!**

**Mit dabei:**

**Über 15 Missionswerke** bieten an ihren Ständen im Foyer der Selbitzer Grundschule Informationen aus erster Hand.

**Heinz Spindler** und viele andere ermutigen in Bibelarbeiten und Seminaren dazu, Jesu Auftrag zu folgen.

**„Release Date“** sowie **Jonathan Schlee & Band** leiten an zu Lobpreis und Gebet.

Weitere Infos und Anmeldung unter  
[www.jumiko-frankenwald.de](http://www.jumiko-frankenwald.de), und bei  
Dekanatsmissionspfarrer Daniel Graf (Tel. 09288/91018)

Veranstalter: Evang. Dekanat Naila  
Die JuMiKo wird geplant von einem Vorbereitungsteam mit  
Verantwortlichen aus der Jugendarbeit.  
**Bitte beten Sie mit für diesen Tag und laden Sie dazu ein!**

## Komm' doch mit zum Kindergottesdienst!



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Sonntags \*  
um 9:30 Uhr  
im evang.  
Gemeindehaus  
Issigau

Wir singen, hören spannende Geschichten aus der Bibel, basteln und machen verrückte Spiele.

**Wir freuen uns auf dich!**

Dein Kigo-Team

\*außer in der Ferienzeit – bitte Aushang im Gemeindehaus beachten!

# Kasualien

**In unserer Gemeinde sind verstorben:**

**Frau Ilse Schmidt, geb. Baderschneider**

79 Jahre, evang., aus Issigau

**Frau Gertrud Paschold, geb. Scheurell**

92 Jahre, evang., aus Reitzenstein

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)



**Es wurden getraut:**

**Ronny Köhler und Laura Köhler, geb. Steger aus Issigau**

Liebe - unter den Kräften, die das Menschenherz wecken, erfüllen und begeistern, ist sie die mächtigste. Unter den Geheimnissen, die ihm seine Not schaffen, seine Trauer, seine abgründige Sehnsucht, ist sie die tiefste. Liebe ist eine Quelle, aus der das Leben kommt. Sie öffnet die Quellen lebendiger Kräfte. Aber die Liebe ist eine Kunst, und Zärtlichkeit will gelernt sein.

Jörg Zink

## Erntedankgaben

Wir würden uns freuen, wenn wir auch heuer wieder verschiedene Früchte des Gartens und der Felder, Blumen und andere Gaben für die Ausschmückung unserer Kirche **am Erntedank - Sonntag (2.10.2016)**, bekommen würden. Die Gaben werden später einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt.

Wir bitten die Gaben **am Freitag, den 30.9.2016 zwischen 16 und 18 Uhr** in der Kirche abzugeben.



# Gottesdienste

<b>2. Oktober</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Festgottesdienst ( <i>19. So. nach Trinitatis</i> ) zum Erntedankfest mit Hl. Abendmahl
	<b>9.<sup>30</sup></b> Kindergottesdienst
<b>9. Oktober</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Gottesdienst ( <i>20. So. nach Trinitatis</i> )
	<b>9.<sup>30</sup></b> Kindergottesdienst
<b>16. Oktober</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Gottesdienst ( <i>21. So. nach Trinitatis</i> )
	<b>9.<sup>30</sup></b> Kindergottesdienst
<b>23. Oktober</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Festgottesdienst ( <i>22. So. nach Trinitatis</i> ) zum Kirchweihfest
	<b>9.<sup>30</sup></b> Kindergottesdienst
<b>30. Oktober</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Gottesdienst ( <i>23. So. nach Trinitatis</i> )
<b>6. November</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Gottesdienst ( <i>drittletzter So. im Kirchenjahr</i> ) mit Hl. Abendmahl
<b>13. November</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Gottesdienst ( <i>vorletzter So. im Kirchenjahr</i> ) zum Volkstrauertag
	<b>9.<sup>30</sup></b> Kindergottesdienst
<b>16. November</b>	<b>19.<sup>00</sup></b> Beichte und Hl. Abendmahl ( <i>Buß- und Bettag</i> )
<b>20. November</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Gottesdienst ( <i>Ewigkeitssonntag</i> )
	<b>9.<sup>30</sup></b> Kindergottesdienst
<b>27. November</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Gottesdienst ( <i>1. Advent</i> )
	<b>9.<sup>30</sup></b> Kindergottesdienst
<b>4. Dezember</b>	<b>9.<sup>30</sup></b> Gottesdienst ( <i>2. Advent</i> ) mit Abendmahl
	<b>9.<sup>30</sup></b> Kindergottesdienst

## Mitarbeiterdankesabend

Der Mitarbeiterdankesabend findet heuer am

**Mittwoch, den 7.12.2016 um 19 Uhr**

statt. Es ergeht dazu wieder eine persönliche Einladung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



## **Singkreis „Ichtys“**

Probe: Termin nach Absprache und vorheriger Bekanntgabe  
Leitung: Sebastian Franz  
in Zusammenarbeit mit Constantin Jaksch

## **Seniorenkreis:**

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus  
Leitung: Pfarrer Klug und Team des Seniorenkreises  
08.10.2016: Familiennachmittag in der Mehrzweckhalle (Samstag)  
08.11.2016: Thema steht noch nicht fest

## **Posaunenchor:**

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Heinrich Ney  
Anfänger: jeden Donnerstag von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr 30  
Leitung: Siegfried Lang

## **Jungschar (Marxgrün):**

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

## **Gemeindebriefteam:**

Redaktionsschluss Ausgabe 06/2016 (Dezember 16/Januar 17): 18.11.2016  
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

## **Kindergottesdienstteam:**

Auskunft bei Sandra Jaksch

## **Gemeindehilfe:**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich  
jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus.  
Auskunft bei Elsbeth Frank.

# Wichtige Adressen

## Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation  
Neulandstraße 10 a  
95119 Naila  
09282/95333  
m.korn@zds-naila.de  
www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn  
Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag  
8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

**Diakonie**   
**Martinsberg**

- Pfarramt:** Pfarrer Herbert Klug  
Friedrichsberg 1  
95188 Issigau  
Tel. 09293/97146\*), Fax 09293/97147  
\*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet  
E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de
- Pfarramtssekretärin:** Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:  
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr  
E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de
- Mesner:** Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)

**Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“:** Schulstraße 6

**Leiterin:** Angela Ney, Tel. 09293/658

**Altenpflege Familienpflege:**

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,  
Tel. 09282/95333 (**rund um die Uhr**)

**Frauennotruf:** Tel. 09281/77677

**Blaues Kreuz:** Tel. 09288/1482

**Verwaiste Eltern:** Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

**Landwirtschaftliche Familienberatung** (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037



### Impressum:

- Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde Issigau  
**V.i.S.d.P.:** **Gemeindebrief-Team** der Kirchengemeinde Issigau:  
Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marylin Klug
- Fotos:** Titelbild: Angela Ney  
Sandra Hüttner
- Satz:** Heinrich Ney
- Druck:** www.GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 630 Exemplare

# Geburtstagsingen

Die Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Mathilde Löhner (90), Anneliese Armer (80), Margot Stöcker (75), Monika Köcher (75) und Werner Böhm (70).

Den Geburtstag von Werner Böhm feierten wir in der Kita, ist er doch einer der ehrenamtlichen Helfer über die Mittagszeit, der jeden Montag hauswirtschaftliche Tätigkeiten von Tisch decken, über Essensausgabe bis hin zu Spülmaschine ausräumen und Wäsche aufhängen übernimmt. Viele der Kinder drückten „ihren“ Werner beim Gratulieren.

